



Gesellschaft Schweiz-Palästina
Association Suisse-Palestine
Associazione Svizzera-Palestina

Jahresbericht 2022 des Vorstands

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr 18-mal zu Sitzungen vor Ort oder über ZOOM. Zudem begab er sich zweimal in Retraite nach Einsiedeln ins wunderbare Kunsthotel «Linde», das uns in verdankenswerter Weise von unserem Mitglied Daniel Kellenberger zur Verfügung gestellt wurde. In intensiven Beratungen regelten wir unsere Arbeit: Sie soll möglichst effizient und wirkungsvoll sein.

Der Präsident traf sich 2022 mehr als 20-mal mit den Spitzenverantwortlichen des EDA, der DEZA und des WBF. In einigen Fällen kamen noch weitere Vorstandsmitglieder dazu. Die Zusammenarbeit mit dem Bund ist gut und vertrauensvoll; ist noch zu verbessern die Zusammenarbeit mit der «Parlamentarischen Gruppe Schweiz Palästina» (Präsident: SR Carlo Sommaruga, Sekretär: Geri Müller)

Ende August 2022 intervenierte die GSP dezidiert und effizient beim Kanton Basel-Stadt und der Eidgenossenschaft zur Feier des 125. Zionistenkongresses. Am bewilligten und friedlich verlaufenen Demonstrationmarsch am 28. August waren wir u.a. mit unseren Vorstandsmitglied Ron Ganzfried mit einem applaudierten Redebeitrag vertreten.

Ein präziser auf die Arbeitsteilung im Vorstand zugeschnittenes Entschädigungsreglement wurde verabschiedet; der Verein «GSP» wurde nun auch dem kantonalen Steueramt in Bern gemeldet. Die Statuten wurden überarbeitet und überprüft zusammen mit einem Juristen und einer Finanz- und Steuerexpertin und werden nun der GV 2023 zur Genehmigung unterbreitet.

Jahresziele


1. Die Zahl der Mitglieder steigt bis Ende 2022 auf 300, davon 20 Fördermitglieder


Aktuell haben wir 258 Mitglieder. Damit wurde das Ziel von 300 verpasst. Dies trifft auch auf die Zahl der Fördermitglieder zu, nur 3 statt der erhofften 20.


	total	Eintritte	Austritte
2022	258*	3	1
2021	256	16	6
2020	246	18	12
2019	240	14	12
2018	238	4	10

* inkl. 3 Fördermitglieder

 info@palaestina.ch

 www.palaestina.ch

 Gesellschaft Schweiz-Palästina
3001 Bern

 postkonto
10-4334-2

2. **Die Remote-Employment-Plattform beschäftigt 100 Palästinenser*innen in der Schweiz**

Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Die Vertragsmodelle, die uns unter anderem von der Bundesverwaltung zur Verfügung gestellt wurden, konnten nicht für Palästina verwendet werden. Wir haben nach den Sommerferien eine Juristin gefunden, welche uns geholfen hatte, korrekte, das heisst OECD-konforme Verträge zu liefern. Zusammen mit unseren Partnern (Al Nayzak in Al Quds und MCT in Brugg) haben wir die Verträge ins Trockene gebracht. An einer Vorstandsitzung im September wurde dann aber beschlossen, das Projekt aus dem Zielkatalog zu streichen und der Firma «Gibellina AG» zu übergeben. Diese Firma wird vom GSP-Präsidenten Geri Müller geführt. Damit wurde aus den erwarteten Gewinnen von 10'000 Fr. ein Verlust von 5'800 Fr.

Zurzeit laufen Verhandlungen mit der DEZA und der EDA-Division MENA zur Mitfinanzierung von Infrastruktur-Massnahmen in den Städten Ramallah und Gaza-City. Das Ziel der oben erwähnten drei beteiligten Unternehmungen ist es nun, ab März 2023 dieses Projekt zum Leben zu bringen.

3. **Swiss Palestine Joint Business Council ist auch in der Schweiz aktiv**

Diesem Ziel sind wir in diesem Jahr wesentlich nähergekommen. Dazu nutzen wir seit 2020 auch unsere Mitgliedschaft im Verein KMU Swiss. Allerdings haben die Einreisesperren Israels dazu geführt, dass die Kooperation in Palästina erst im Juli weitergeführt werden konnte. In Palästina besteht jetzt eine Wirtschaftsorganisation, welche die Ziele ihrer KMU-Betriebe sichern kann. Im Herbst konnten wir eine KMU-erfahrene Person gewinnen, welche ab nächstem Jahr den Counterpart stellen kann. Zudem haben wir neue Exportwege aus Palästina finden können, mit denen die israelische Blockade überwunden werden soll.

4. **Das Palestine Arts Film Festival wird erst im Jahr 2023 durchgeführt**

Das 4. «Palestine Arts Filmfestival» ist nun bereit zur Durchführung im März 2023 im Arthouse Kino «Uto» in Zürich. Die Filmliste ist erstellt, das Budget ist erfüllbar dank Sponsoringbeiträgen von Stiftungen und der Stadt Zürich. Mit den Veranstaltern anderer Festivals in Zürich wurden Termin-Vereinbarungen getroffen, um ein zeitliches Zusammentreffen zu vermeiden. Unser Team konnte deutlich vergrössert werden. In Ramallah und in Jenin sind Partner gefunden worden, welche Gewähr bieten, dass alle von der Kooperation profitieren können. Auch die Kooperation mit anderen Städten in der Schweiz werden wir in Angriff nehmen.

5. **Die Zusammenarbeit der Palästina-Solidaritätsgruppen in der Schweiz zeigt Wirkung.**

-Die Vernetzungsplattform www.swiss-palestine-network.ch weist Ende 2022 regelmässig mehr als 600 BesucherInnen pro Monat auf. Über Suchmaschinen wird sie gefunden, das Defizit liegt vor allem beim ungenügenden Bekanntheitsgrad in unserem eigenen Umfeld, d.h. sie sollte von den im Netzwerk beteiligten Gruppen selbst besser beworben werden.

- 2023 jährt sich die «Nakba», die Katastrophe, zum 75. Mal. Die Vorbereitungen dazu wurden im Rahmen des Netzwerks begonnen. Zeitlicher Höhepunkt der Aktionen soll der 15. Mai 2023, der Tag der Nakba sein.

Auch wenn die CH-Medien inzwischen häufiger über Israel / Palästina berichten, bleibt noch immer eine grosse LEER-Stelle: Die meisten SchweizerInnen kennen keine Palästinenser. Zusammen mit anderen Organisationen wollen wir aufzuzeigen, wer die Palästinenserinnen und Palästinenser sind, wozu sie in

allen möglichen Belangen fähig sind - und auch: was sie uns vormachen können - trotz aller Schwierigkeiten, denen sie ausgesetzt sind.

6. **Das Projekt «Bethlehem 2020» bringt mehr Schweizer*innen mit palästinensischen Unternehmen nach Palästina.**

Die Reisebeschränkungen für Touristen haben dieses Ziel zum Erliegen gebracht. Es konnte nicht erfüllt werden. Die Verbindung mit Bethlehem soll nun aber in anderer Form weitergeführt werden: Der Präsident konnte auf seiner Palästina-reise vom 3.-16. Juli 2022 bereits erste Pflöcke einschlagen.

7. **Regelmässige Kontakte zu Palästinenser*innen vor Ort werden aktiv gepflegt.**

Ziel: Wir arbeiten weiterhin mit Vertreter*innen von gegen 20 Organisationen zusammen. Dieses Ziel konnte sogar übertroffen werden. Zurzeit steht die GSP mit 28 Organisationen in Kontakt. Dazu genutzt wurde insbesondere auch die Palästina-reise des Präsidenten im Juli 2022: Kooperation palästinensischer Hotels in Al-Quds und Ramallah, palästinensischen Organisationen mit speziellen Tourismus-Angeboten (u.a. Kultur & Politik Reise, Architektur-Reise, Palestine Heritage Trails, Rock-Climbing, Cycling Palestine). Das Kulturministerium in Ramallah will mit uns auch noch einen «Guide to the best Restaurants and Hotels» erarbeiten und zur Verfügung stellen.

8. **Die GSP unterstützt die Basisdemokratiebewegungen in Palästina in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Demokratie in Aarau und der Denkfabrik Al Shabaka-**

Auch die Erreichung dieses Zieles wurde durch die Reisebeschränkungen und die versuchte Delegitimierung der Palästinensischen Menschenrechtsorganisationen verunmöglicht. Allerdings konnten auf der Palästina Reise des Präsidenten im Juli 2022 Kooperationspartner gefunden werden.

Weitere Aktivitäten des Vorstandes

- ❖ Im **Internet** sind wir **direkt** präsent unter www.palaestina.ch. Die Website ist angelegt in den drei Landessprachen de, fr und it, allerdings ist bei der konsequent dreisprachigen Umsetzung einiges zu verbessern.
Indirekt sind wir vertreten über die oben erwähnte Vernetzungsplattform www.swiss-palestine-network.ch, die vom_Vorstandsmitglied Ruedi Knutti als Webmaster betreut wird. Diese enthält u.a. auch den nationalen Veranstaltungskalender enthält -
- ❖ Etwa einmal monatlich versenden wir einen **Newsletter** an insgesamt rund 1'800 AbonnentInnen. Dieser wird ergänzt durch die monatlichen **Palästina News** "Was man in der Schweiz sonst nicht erfährt" mit Beiträgen aus englisch-sprachigen Zeitungen, Publikationen und online-Portalen, redigiert und übersetzt vom Vorstandsmitglied Martin Luzi Buechi. (Alle Ausgaben seit Mär z 2021 sind verfügbar auf www.palaestina.ch/de/unsere-meinung/palaestina-news),
- ❖ Die GSP pflegt Kontakte zu **Bundesrat, Parlament und Verwaltung** sowie zu den **Medien**. Bei Ereignissen, die eine Reaktion erfordern bemühen wir uns, dabei eine **relevante und möglichst langfristige Wirkung** zu erzielen. Wir trafen uns viermal mit MENA-Vertreterinnen, hatten telefonisch und persönlich auch einen Austausch mit Abteilungen des SECO.
- ❖ Vom 2.-4. Dez. 2022 hatte die GSP die Initiative und den Lead bei einer Vortragstour in Stuttgart, Bern und Basel von Prof. Nurit Peled und Dr. Samira Alayan zum Thema "Ideologie und Propaganda im

Bildungswesen". Auch hier gibt es eine grosse Leerstelle...

(www.palaestina.ch/de/veranstaltungen/archiv). Auslöser waren die immer wieder verbreiteten Behauptungen, die palästinensischen Schulbücher würden antisemitische Inhalte verbreiten. Die Idee war, für diese Veranstaltung vor allem Lehrpersonen aller Unterrichtsstufen und StudentInnen der Geschichte zu gewinnen. Trotz intensiver Bewerbung - auch über die entsprechenden Hochschulinstitutionen - war der Erfolg gering - an den drei Veranstaltungen anwesend waren fast nur Personen aus unseren eigenen Kreisen.

Fazit: Das Interesse an der Thematik Israel/Palästina ist in den letzten Jahren in den Hintergrund gerückt und es ist äusserst schwierig ein Publikum zu erreichen, das nicht bereits kritisch zur Situation in Israel/Palästina eingestellt ist.

Die GSP ist Mitglied bei:

- **Forum für Menschenrechte in Israel/Palästina** (Martin Buechi): www.forum-menschenrechte.ch
- **BDS-Schweiz: Boykott, Desinvestition und Sanktionen** (Geri Müller): www.bds-info.ch
- **ECCP The European Coordination of Committees and Associations for Palestine** (Margrith Nagel): www.eccpalestine.org
- **KMU-Swiss** (Geri Müller): www.kmuswiss.ch

und arbeitet auf regionaler Ebene mit bei:

- **Café Palestine Zürich** (Ruedi Knutti) - www.cafe-palestine.ch
- **ASP - Gruppo Ticino e Moesano (ASP-TM)** (Enrico Geiler) www.palaestina.ch/it
- **GFP Bern** (Ron Ganzfried) www.cafepalestine.ch/wer-sind-wir/cafepalestine-bern

Schliesslich wurde mit privater Finanzierung auch die **Unterstützung palästinensischer Künstler*innen** in der Schweiz weitergeführt: Hamza Badran hat inzwischen seine Ausbildung an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Basel abgeschlossen - und war an der documenta-fifteen.de mit seinem Freedom Fighter, a self portrait, Ramallah 2019 und dem Video "Hose in Hose", 2016, 19:05 min präsent.

Bern, 31. Dezember 2022